



Wortschatz

- Leute, die man kennt
- Beschreibungen von Leuten
- Einander kennenlernen
- Es wird ernst
- Wo möchten Sie leben?
- Arbeit, Arbeit, Arbeit ...
- Was ist deutsch?



Aussprache

- Kapitel 8:
Regional Dialects
in Switzerland –
Schweizerdeutsch
(Schwiizerdütsch)



Grammatik

Focus

- Adjectives: Komparativ und Superlativ
- Verbs: Konjunktiv II im Präsens

Recommended

- Adjectives: Overview
- Subjunctive: Overview



Videos

Sprache im Kontext

- Christian: Willst du mit mir gehen?
- Guido: Meinung zum Dating
- Guido: Mitbewohner ja oder nein?
- Jan: Wo würdest du gerne leben?
- Guido: In 10 Jahren

8 DAS TRAUMLEBEN: BEZIEHUNGEN, WOHNEN UND DIE KARRIERE

Haben wir nicht alle einmal davon geträumt, ein Star, ein/eine Sänger/Sängerin, ein/eine Schauspieler/Schauspielerin zu sein? Oder möchten wir nicht alle auf einer Insel (island) leben, den ganzen Tag schwimmen und uns sonnen und den perfekten Partner neben uns liegen haben?

Das perfekte Traumleben kann in Erfüllung gehen! In diesem Kapitel werden Sie viel über Beziehungen, das Wohnen und die Karriere von Deutschen, Schweizern und Amerikanern lernen. Was ist ihnen wichtig? Wie leben sie? Und vieles mehr!

Außerdem werden Sie in diesem Kapitel die Chance haben viel über Ihr Traumleben zu erzählen. Lassen Sie uns gemeinsam das Traumleben erleben!

Das Einführungsvideo wird Ihnen einen kleinen Einblick in dieses Kapitel geben! Also los, ran an den Speck!

Sie werden nach diesem Kapitel

1. über Beziehungen, Karriere und Wohnen auf Deutsch sprechen können,
2. neue Wörter und Grammatikthemen beherrschen,
3. unterschiedliche Kulturen und kulturelle Unterschiede besser verstehen.



Kapitel 8



Sie können die Videoclips unter folgendem Link finden:
<http://coerll.utexas.edu/dib/toc.php?k=8>



Sie können die Vokabeln unter folgendem Link finden:
<http://coerll.utexas.edu/dib/voc.php?k=8>

Sections

Leute, die man kennt • People you know
Beschreibungen von Leuten • Descriptions of people
Einander kennenlernen • Getting to know each other
Es wird ernst • It's getting serious
Wo möchten Sie leben? • Where would you like to live?
Arbeit, Arbeit, Arbeit ... • Work, work, work ...
Was ist deutsch? • What is German?



Sie können auch die Grammatikthemen aus diesem Kapitel online finden:

Während der Übungen im Kapitel werden Sie regelmäßig auf *Grimm Grammar* auf der *Deutsch im Blick*-Website verwiesen (*referred to*). Hier sind die Grammatikthemen, die das Kapitel abdeckt (*covers*); machen Sie alle Online-Übungen, um optimal von den Übungen in diesem Arbeitsbuch (*workbook*) zu profitieren (*to profit from*).

- Adjectives – Komparativ und Superlativ http://coerll.utexas.edu/gg/gr/adj_05.html
- Verbs – Konjunktiv II im Präsens http://coerll.utexas.edu/gg/gr/vsub_02.html
- Recommended:
 - Adjectives: Overview http://coerll.utexas.edu/gg/gr/adj_01.html
 - Subjunctive: Overview http://coerll.utexas.edu/gg/gr/vsub_01.html

Kapitel 8

Wortschatz Vorbereitung



Always learn nouns
with the article!!!

These ideas are suggestions only. Different learners have different preferences and needs for learning and reviewing vocabulary. Try several of these suggestions until you find ones that work for you. Keep in mind, though, that knowing many words – and knowing them well, both to recognize and to produce – makes you a more effective user of the new language.

- A. LISTEN** Listen carefully to the pronunciation of each word or phrase in the vocabulary list.
- B. REPEAT** Repeat each word or phrase **out loud** as many times as necessary until you remember it well and can recognize it as well as produce it. Make a list of the words in this chapter which you find difficult to pronounce. Your teacher may ask you to compare your list with other students in your class. Make sure to learn nouns with their correct gender!
- Beispiel:**
die Sprache
fünf
- C. WRITE** Write key words from the vocabulary list so that you can spell them correctly (remember that it makes a big difference whether you cross the Atlantic by ship or by sheep). You may want to listen to the vocabulary list again and write the words as they are spoken for extra practice.
- D. TRANSLATION** Learn the English translation of each word or phrase. Cover the German column and practice giving the German equivalent for each English word or phrase. Next cover the English column and give the translation of each.
- E. ASSOCIATIONS** Think of word associations for each category of vocabulary. (What words, both English and German, do you associate with each word or phrase on the list? Write down ten (10) associations with the vocabulary from the chapter.)
- Beispiel:**
der Student/die Universität
das Flugticket/das Flugzeug
- F. COGNATES** Which words are **cognates**? (Cognates are words which look or sound like English words.) Watch out for **false friends**! Write down several cognates and all the false friends from the chapter, create fun sentences that illustrate similarities and differences between the English and German meanings of these words.
- Beispiel:**
Nacht/night
grün/green
→ False Friends: *hell* = light, bright vs. *Hölle* = hell
- G. WORD FAMILIES** Which words come from word families in German that you recognize (noun, adjective, verb, adverb)? Write down as many as you find in the chapter.
- Beispiel:**
das Studium (noun; studies)
der Student (noun; person)
studieren (verb)
- H. EXERCISES** Write out three (3) „Was passt nicht?“ (‘Odd one out’) exercises. List four words, three of which are related and one that does not fit the same category. Categories can be linked to meaning, grammar, gender, parts of speech (noun, verb, adjective), etc. USE YOUR IMAGINATION! Give the reason for why the odd word does not fit. Your classmates will have to solve the puzzles you provide!
- Beispiel:**
grün – blau – gelb – neun
Here *neun* does not fit, because it is a number and all the others are colors.

Basiswortschatz Core Vocabulary



The following presents a list of core vocabulary. Consider this list as the absolute minimum to focus on. As you work through the chapter you will need more vocabulary to help you talk about your own experience. To that end, a more complete vocabulary list can be found at the end of the chapter. This reference list will aid your attainment of Chapter 8's objectives.

(QR 8.1 p.386)

Kapitel 8

Leute, die wir kennen

der/die Bekannte (Bekannten)
der Chef (Chefs)
die Clique (Cliques)
der Freund (Freunde)
die Freundin (Freundinnen)
der Kumpel (Kumpels)
der Nachbar (Nachbarn)
die Partnerin (Partnerinnen)

People We Know

acquaintance
male boss
clique
friend, boyfriend
female friend, girlfriend
buddy, pal
male neighbor
female partner

Menschen beschreiben

dick
dünn
eingebildet
freundlich
grantig
hübsch
humorvoll
nett
schlank
süß
sympathisch
treu

Describing People

big
thin
conceited
friendly
grumpy
handsome
humorous
nice
slender
cute
likeable
faithful, loyal

In einer Beziehung

das Geheimnis (Geheimnisse)
die Harmonie (Harmonien)
kuscheln
sich mögen
reden
sich sehen
träumen
sich treffen
die Verabredung (Verabredungen)
zusammen sein
die Beziehung (Beziehungen)
die Ehe (Ehen)
heiraten
die Hochzeit (Hochzeiten)
die Liebe
die Scheidung (Scheidungen)
der Streit (Streite)
sich trennen
sich verlieben
sich verloben
vertrauen

In a Relationship

secret
harmony
to cuddle
to like one another
to speak or talk
to see each other
to dream
to meet (up)
date
to date (older than high school)
relationship
marriage
to get married
wedding ceremony
love
divorce
fight
to separate, split up
to fall in love
to get engaged
to trust

Wo und mit wem wohnen?

alleine
mit Mitbewohnern
in der Nähe von ...
in der Stadt
auf dem Land
im Ausland

Living where and with whom?

alone
with roommates
near...
in the city
in the countryside
abroad

Arbeit und Karriere

der Beruf (Berufe)
das Gehalt (Gehälter)
das Interview (Interviews)
das Vorstellungsgespräch (-gespräche)
der Lebenslauf (-läufe)
jobben
verdienen

Work and Career

profession, job
salary (paid periodically/monthly)
interview (in German not used for jobs)
job interview
curriculum vitae/resume
to do a temp job
to earn

I. Beziehungen



Aktivität 1. Beziehungen

Was bedeutet *Beziehung*? Bevor Sie über Beziehungen sprechen, versuchen Sie das Wort *Beziehung* zu definieren. Was assoziieren Sie mit dem Begriff *Beziehung*? Sie können Verben, Nomen, Adjektive etc. benutzen.



Wie Sie wahrscheinlich schon festgestellt haben, gibt es verschiedene Arten von Beziehungen: die persönliche Beziehung, die Liebesbeziehung, die Beziehung zu Familie und Freunden etc. In den nächsten Aufgaben werden Sie mit verschiedenen Beziehungen arbeiten und verschiedene Beziehungen entdecken!



Aktivität 2. Persönliche Beziehungen: Sind Sie gern unter Menschen?

A. Eva und Erin im Gespräch!

Sind Eva und Erin gesellig oder nicht? Finden Sie heraus, mit wem sie sich treffen. Schauen Sie zuerst Evas Video an und beantworten Sie die Fragen!

Sind Eva persönliche Beziehungen wichtig? Woher wissen Sie das?

Wo trifft sie Menschen?

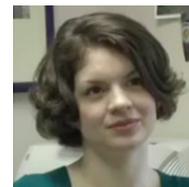


(QR 8.2 p.386)

Was ist mit Erin? Schauen Sie sich ihr Video an und beantworten Sie die folgenden Fragen!

Sind Erin persönliche Beziehungen wichtig? Woher wissen Sie das?

Wo trifft sie Menschen?



(QR 8.3 p.386)

Kapitel 8



B. Persönliche Beziehungen: Wer sagt was?

Schauen Sie sich auch Bernas, Jans und Saras Video zum Thema persönliche Beziehungen und Freunde an. Was sagen sie dazu? Ordnen Sie die Aussagen der richtigen Person zu:



(QR 8.4 p.386)

A. Ja, es ist wichtig Freunde zu haben, wenn man Probleme hat zum Beispiel oder auch, wenn's einem gut geht.



(QR 8.5 p.386)

B. Manchmal, aber nicht immer. Meine Familie ist sehr eng und ich habe einige sehr enge Freunde, aber meistens, nee, ich gehe sehr gern allein.



(QR 8.6 p.386)

C. Ja, persönliche Beziehungen sind mir sehr wichtig. Ich brauch' viele Freunde. Ich brauche auch Nachbarn und Mitbewohner, damit man sich halt austauschen kann, wenn man Probleme hat oder auch, wenn man glücklich ist.



C. Eine Frage der Kultur?

Nachdem Sie die Videos gesehen und die Fragen beantwortet haben, denken Sie kurz über das Folgende nach: Eva, Berna und Jan kommen aus Deutschland und Erin und Sara kommen aus den USA! Gibt es Unterschiede zwischen den beiden Gruppen und ihren persönlichen Beziehungen und Freunden? Wenn ja, warum glauben Sie, dass es Unterschiede gibt? Wenn nein, warum nicht? Machen Sie sich ein paar Notizen und besprechen Sie dann Ihre Gedanken mit Ihrem Kurs!

Wie Sie festgestellt haben, kann man auf der Grundlage von wenigen Personen nicht verallgemeinern (*to generalize*). Wie man seine Zeit mit Freunden verbringt, kommt ganz auf die Person an und die Kultur, in der man lebt.



D. Jetzt sind Sie dran!

Sind Ihnen persönlich Beziehungen und Freunde wichtig? Schreiben Sie einen kurzen Absatz darüber!



Tipp: Nicht vergessen: Im Deutschen muss das Verb an zweiter Stelle stehen. Weitere Informationen dazu finden Sie in Kapitel 2.

A large, empty rectangular box with a black border, intended for the student to write their response to the prompt.

Kapitel 8



Aktivität 3. Liebesbeziehungen

Schauen Sie sich die *Sprache im Kontext* Videos von Christian und Guido – „Willst du mit mir gehen?“ und „Guidos Meinung zum Dating“ – an und bearbeiten Sie die folgenden Aufgaben.

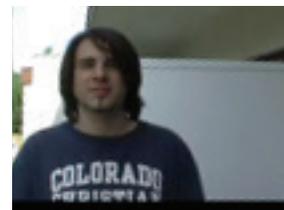
A. Beim ersten Hören

Kreuzen Sie die Wörter an, die im Clip vorkommen.

individuell • Familie • Gespräch • weggehen

Beziehungen • unwichtig • langweilen

unternehmen



(QR 8.7 p.386)

B. Schauen Sie sich das Video von Christian noch einmal an.

Wie funktioniert laut Christian das Dating in Deutschland? Füllen Sie die Lücken aus.

Also, das ist ganz _____ anders und ich glaube, es entwickelt sich _____ über _____, wenn man eben zusammen _____, zusammen was _____ oder so, dass man dann anfängt ins _____ zu kommen. Es ist nicht so _____, wenn man ausgeht zusammen, das ist jetzt nicht so was _____ oder so, sondern man fängt einfach an _____ mit der Person zusammen zu unternehmen.

C. Guidos Meinung zu Dating

Schauen Sie sich das Video von Guido an. Wie funktioniert laut Guido das Dating in der Schweiz? Kreuzen Sie auch hier beim ersten Hören die Vokabeln an, die vorkommen, und füllen Sie dann die Lücken mit den richtigen Vokabeln aus.

Paar • zusammen • ähnlich • Fall • quatschen

funken • Eltern • Freunde • Clique

(Not all words for the blanks are provided.)



(QR 8.8 p.386)

In der Schweiz ist es fast wie in Deutschland oder sehr _____ wie in Deutschland. Normalerweise _____ man sich in einer _____ und das ist also die _____ Freunde oder Freundinnen und dann _____ man zusammen _____. Und dann kann es _____, und wenn's funkt, dann geht's von dort weiter. Und man _____ sich dann normalerweise auch mit _____. Dann irgendwann ist man dann ein _____. Aber so wie hier, wo man sagt, gut, jetzt _____ wir was essen _____, nur die beiden, ist eigentlich nicht so der _____.



D. Ein Wortigel

Versuchen Sie eine kleine Vokabelliste von Christians und Guidos Videos zu erstellen: Was sind wichtige Wörter und Redensarten für das Thema *Dating und Beziehungen*?

Dating/Beziehungen

die Liebe



E. Und Sie?

Beschreiben Sie das Dating in Ihrem Land oder Ihre persönliche Einstellung zu diesem Thema. Wie funktioniert es? Gibt es eine Art von Dating, zum Beispiel: So funktioniert Dating in den USA? Was ist gut und was nicht so gut? Machen Sie sich einige Notizen und schreiben Sie einen kurzen Bericht. Teilen Sie Ihre Erfahrungen dem Kurs mit.



F. Vergleichen Sie Christians und Guidos Bemerkungen.

Schauen Sie sich Christians Video nochmal an und schauen Sie sich auch Guidos Video zum Thema *Dating* an. Nun vergleichen Sie auch diese zwei Videos und die Informationen, die Sie darin bekommen, mit Ihren Erfahrungen.

- Wie funktioniert das *Dating* für Christian?
- Was denkt Guido über das *Dating*?
- Was ist anders oder genauso bei Ihnen?
- Welche Art von *Dating* gefällt Ihnen? Warum?

Kapitel 8

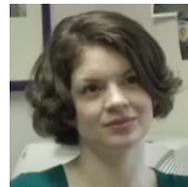


Aktivität 4. Traumpartner: Berna, Erin und Jan

Schauen Sie sich die Interviews an und markieren Sie die richtigen Informationen für jede Person. Was ist Ihnen wichtig an einem Partner?



Berna
(QR 8.9 p.386)



Erin
(QR 8.11 p.386)



Jan
(QR 8.10 p.386)

Partner muss gut aussehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Partner muss die Natur lieben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Partner muss treu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Humor ist wichtig	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Partner muss freundlich sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Partner muss Ehrgeiz haben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Partner muss am selben Ort leben wollen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Aktivität 5. Wie ist Ihr idealer Partner/Ihre ideale Partnerin?

Nun wissen Sie, was Berna, Erin und Jan wichtig an einem Partner ist. Was ist Ihnen wichtig? Zur Hilfe finden Sie hier einige Adjektive und Ausdrücke.

Adjektive:

*nett freundlich lustig humorvoll sympathisch gutaussehend schön
schlank süß gut gelaunt dick hübsch pummelig treu groß klein*

Ausdrücke:

*sich verabreden sich gut verstehen sich treffen sich sehen zusammen gehen
zusammen sein in den Arm nehmen den ganzen Abend für immer Fernbeziehung
Kurzbeziehung funken (es funkt) sich verlieben sich streiten sich trennen
heiraten sich verloben Schluss machen sich unterhalten*

Andere/Eigene:



A. Wie soll Ihr Partner/Ihre Partnerin sein?

Zuerst machen Sie sich Notizen: Was ist Ihnen an einem Partner wichtig? Sie können die Vokabeln in den beiden Kästen oben benutzen. Fangen Sie so an:

In einer Beziehung muss mein Partner nett sein. Er/Sie ...



B. Befragung

Jetzt fragen Sie einen Kommilitonen/eine Kommilitonin, was ihm/ihr wichtig ist, und erzählen Sie ihm/ihr, was Ihnen an einem Partner wichtig ist. Machen Sie sich gute Notizen! Fangen Sie so an:

Was ist dir wichtig an einem Partner?



C. Eine Reportage

Jetzt berichten Sie Ihrem Kurs, was Sie über Ihren Kommilitonen/ihre Kommilitonin herausgefunden haben. Schreiben Sie Ihren Bericht auf einem separaten Blatt. Fangen Sie so an:

Ich habe mit _____ gesprochen. Ihm/Ihr ist an seinem/ihrer Partner _____ wichtig ...



In den letzten Aufgaben sind Adjektive sehr wichtig gewesen. Bitte gehen Sie zu *Grimm Grammar* und lesen Sie folgende Grammatikteile:

[Adjectives overview](#)



Aktivität 6. Liebe

Liebe bedeutet für jede Person etwas anderes. Lesen Sie sich das folgende Liebesgedicht „Liebe ist ...“ durch. Besprechen Sie die Zeilen mit einem Partner und entscheiden Sie, ob Sie diesen Worten zustimmen oder nicht. Dann bearbeiten Sie A und B auf den folgenden Seiten.



14.02.08

♥, Liebesgedicht ♥, ♀

Liebe ist: ♥ schön; Zärtlichkeit; ♀
 macht hungrig und blind. ♥
 Schmetterlinge ♥ im Bauch, Roman- ♥
 tik, kuscheln ♥ morgens Bitter- ♥
 brote streichen, Frühstück ans Bett ♥
 bringen; verzeihen ♥ Gänsehaut, ♥
 keilen, anstrengend, anerkennen ♥
 lassen, brennt wie Feuer, Glücks- ♥
 tränen & weinen, (Mehr sexy, ♥
 Blumen verschicken, umarmen ♥
 bis zum Sonnenuntergang, Liebes- ♥
 erklärung, Liebeskummer ♥

Kapitel 8



A. Ihre Meinung

Arbeiten Sie mit einem Partner/einer Partnerin zusammen und füllen Sie die Tabelle mit detaillierten Antworten aus.

Liebe ist, ...	Stimmen Sie zu?	Warum? Warum nicht?
... mit kleinen Gesten zu zeigen, was man fühlt.		
... wenn sie die Hauptrolle in seinem Leben spielt.		
... beim Kuscheln das Handy auszuschalten.		
... wenn sie ihm wichtiger ist als der Sportteil.		
... sie nicht nur am Valentinstag zu verwöhnen.		
... wenn da immer noch ein kleines Geheimnis bleibt.		
... wenn sie keinen Schlaf findet, weil seine Bethälfte leer ist.		

Hier sind einige Ausdrücke zur Unterstützung:

Es stimmt/Es stimmt nicht, denn ...
Es ist (nicht) realistisch, denn ...
Es ist wichtig, dass ...

Das ist dumm/blöd/falsch/richtig ...
Ich glaube, ich sehe das anders ...
Das sehe ich nicht so.

Das sehe ich nicht ein, denn ...
Liebe für mich ist ...
Ich weiß, dass ...

Ausschnitte aus der *Bild* zum Thema „Liebe ist ...“.



Kulturtyp: *Bild*, früher und offiziell die *Bild-Zeitung*, ist eine deutsche Tageszeitung, die vom Axel-Springer-Verlag montags bis samstags gedruckt wird. *Bild* wird in 44 Ländern verkauft. Die Tageszeitung ist sehr bekannt und beliebt, aber auch recht umstritten, wegen ihrer reißerischen und teils oberflächlichen Berichterstattung. Sonntags erscheint eine spezielle Auflage in einem speziellen Stil, *Bild am Sonntag*.



B. Kreative Ecke

Schreiben Sie ihr eigenes Liebesgedicht oder gestalten Sie ihren eigenen Zeitungsausschnitt zu „Liebe ist ...“! Zeigen Sie Ihren Ausschnitt dem Kurs und wählen Sie den Besten aus! Sie können zum Beispiel auch buntes Papier und verschiedene Farben benutzen – seien Sie kreativ!



Aktivität 7. Liebe auf den ersten Blick!

A. Persönliche Fragen

Beantworten Sie die folgenden Fragen.

1. Waren Sie schon einmal verliebt? Wie alt waren Sie damals?
2. Haben Sie schon Liebe auf den ersten Blick erlebt?
3. Wie fühlt sich Liebe auf den ersten Blick an? Kreuzen Sie die Antworten an, die für Sie zutreffen.

<input type="checkbox"/> zittrig	<input type="checkbox"/> nervös	<input type="checkbox"/> Flugzeuge im Bauch
<input type="checkbox"/> energiegeladen	<input type="checkbox"/> Ich falle gleich in Ohnmacht.	<input type="checkbox"/> Ich kann nicht atmen.
<input type="checkbox"/> Herzklopfen	<input type="checkbox"/> strahlende Augen	<input type="checkbox"/> glücklich
4. Man sieht Liebe auf den ersten Blick in vielen Filmen. Welche Filme kennen Sie, die das zeigen? Glauben Sie, dass das realistisch ist? Wenn ja, warum? Wenn nicht, warum nicht?

B. Im Gespräch

Glauben Sie an die Liebe auf den ersten Blick? Besprechen Sie in kleinen Gruppen, ob es die Liebe auf den ersten Blick gibt. Was denken Sie darüber? Benutzen Sie Vokabeln und Ihre Notizen aus 7A.



Kulturtyp: Die *Bravo* ist Deutschlands größtes, ältestes und erfolgreichstes Jugendmagazin. Es beschäftigt sich nicht nur mit allen Themen rund um Stars und Sternchen, sondern beantwortet auch Fragen rund um das Thema Liebe und Sexualität. Viele Deutsche sagen, dass sie von der *Bravo* aufgeklärt (to learn about the birds and the bees/to be enlightened) worden sind.



Aktivität 8. Lieder & Musik

Die Fantastischen Vier 4 – Die da! In diesem Kapitel finden Sie dieses Beziehungs-Lied einer bekannten Hip-Hop-Gruppe aus Stuttgart. Gehen Sie zu „Lieder & Musik“ auf der *Deutsch im Blick*-Website, laden Sie die passende PDF-Datei herunter und bearbeiten Sie die Aufgaben.



Aktivität 9. Ratgeber

A. Vor dem Lesen

1. Was bedeutet „Ratgeber“? Kann ein Ratgeber auch ein Mensch sein?
2. Gibt es auch Ratgeber in Ihrer Heimat? Wo kann man sie finden?
3. Der Titel von diesem Text lautet: „Liebe auf den ersten Klick“. Was bedeutet das? Was thematisiert der Text Ihrer Ansicht nach?



B. Beim Lesen

Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Wie viele Menschen suchen ihren Partner im Internet?
2. Wieso finden nicht alle den perfekten Partner?
3. *Freizeit Spaß* bietet einige Tipps. Welche Tipps bekommt der Leser?



C. Nach dem Lesen

Was ist Ihre Meinung? Glauben Sie an die Liebe auf den ersten Klick? Warum/Warum nicht? Was sind Ihre Erfahrungen? Sind Online-Partnerbörsen hilfreich/gefährlich/ abstoßend/faszinierend? Schreiben Sie Ihre Meinung auf, lesen Sie dann einem Partner vor und besprechen Sie Ihre Meinungen.

Welche Online-Partnerbörse ist die Richtige für mich?

Liebe auf den ersten **Klick**

Marina (38), gebildet und sportlich, ist genauso auf der Suche wie Peter (48), der Schmusebär zum Liebhaber: Über fünf Millionen Singles fischen regelmäßig im Internet nach ihrem Traumpartner – und erleiden nicht selten Schiffbruch: der falsche Anbieter, hohe Kosten ... Hier einige Tipps, damit die Lust nicht schnell in Frust umschlägt.

► **Amors Helfer** Kontaktbörsen im Internet gibt es wie Sand am Meer ... 2.500 Seiten – von der Singlereise bis zur Seitensprung-Agentur – sind im Angebot. Es gilt: Je größer das Portal, desto höher die Chance, den Traumprinzen kennenzulernen.

Ob er wohl zu mir passt? Mit einer Flirt-Mail finden Sie's rasch heraus

► **Kontaktanzeigen** sind sehr beliebt – unverbindliches Kennenlernen und Flirten erlaubt. Bei www.friendscout24.de kann man z.B. live im Séparée Kontakte knüpfen, www.dating-cafe.de bietet auch Single-

zehn bis 25 € pro Monat rechnen. **Tipp:** Die Anzeige ist Ihr Aushängeschild! Vermeiden Sie Negatives (z.B. Mein Ex war ein Reinfall), lieber mit hübschem Foto auffallen!

► **Vermittlungen** sind anonym: Sie beschreiben sich, Ihr Profil wird in einer Datenbank gespeichert – der passende Partner professionell ermittelt. Mit 4,2 Mio. Nutzern ist www.parship.de z.B. die größte Agentur, www.elitepartner.de hat sich auf Akademiker spezialisiert (mit Seriositätsprüfung). Hier werden Singles mit Niveau fündig. www.dz1.de zielt auf Alleinstehende über 40 ab.

So viel Service kostet: Mitglieder zahlen monatlich 16 bis 50 €, für Frauen ist's oft gratis. **Tipp:** Das Kleingedruckte lesen! Meist verlängern sich Mitgliedschaften automatisch. Diese bei Anmeldung gleich kündigen.

Datenschutz ist wichtig

► **Vorsicht, Neppi!** Wird der Kontakt über SMS- oder Servicenummern angeboten? Finger weg! Hier geht's oft nur um teure SMS-Abzocke. Auf die AGB achten: Anbieter sollten Daten nicht weitergeben.

Nur Mut: 26 Prozent der Singles werden im Internet fündig...

nen. Internet-Adressen finden Sie z.B. unter www.kontaktanzeigen-ratgeber.de oder www.singleboersen-vergleich.de. Dort erfahren Sie auch, wo sich die meisten Solisten Ihres Alters tummeln.

Am Anfang war der Flirt ...

reisen und Blinddates an, bei www.singles.freenet.de finden sich viele einsame Herzen aus den neuen Bundesländern. Die Kosten: Wer sich nicht nur die Anzeigen ansehen will, sondern selbst inserieren möchte, muss mit

Authentische

Bitte gehen Sie zu *Grimm Grammar* und bearbeiten Sie folgende Grammatikteile:

Adjectives: comparative and superlative

zum Beispiel:

- alt – älter – am ältesten*
- nett – netter – am nettesten*
- intelligent – intelligenter – am intelligentesten*
- kalt – kälter – am kältesten*

und

gut – besser – am besten

Eine andere Form der Beziehung ist die Beziehung zu Mitbewohnern. In den nächsten Aufgaben geht es um das Thema *Wohnen*: alleine wohnen, mit Mitbewohnern zusammen wohnen. Sie lernen auch, darüber zu sprechen, wo man leben und wohnen kann und möchte. Viel Spaß dabei!

Kapitel 8



Aktivität 10. Mit Mitbewohnern oder lieber allein?

A. Wer lebt lieber alleine, wer lebt gerne mit anderen Menschen?

Schauen Sie sich die Videos „Mitbewohner“ von Eva, Sara und Jan an und vervollständigen Sie die folgenden Sätze:



Eva
(QR 8.12 p.386)



Sara
(QR 8.13 p.386)



Jan
(QR 8.14 p.386)

Es war nicht sehr _____ für
Eva, mit sechs anderen
Mädels in England zu leben.
Zu sechst in einer WG
zu wohnen, das ist zu
_____.
Die verschiedenen
Nationalitäten hatten
einfach verschiedene
kulturelle Hintergründe, und
da auf einen gemeinsamen
Zweig zu kommen, war sehr
_____.

Jetzt hat Sara so
_____ Platz.
Diese Wohnung ist echt
sehr _____.
Und sie hat die Wohnung
sehr _____,
aber im nächsten Jahr wird
es sehr _____,
aber es geht.

Momentan ist es sehr
_____ für ihn, dass er mit
anderen Leuten
zusammen wohnt.
Einmal, weil man viele
Probleme
dadurch etwas
_____ macht.
Man kann z.B.
die Rechnungen
_____ bezahlen.

B. Wohnen sie lieber alleine?

Ist es einfacher, alleine zu wohnen? Nachdem Sie die Videos gesehen haben, füllen Sie den Text mit den richtigen Adjektivformen aus. Sie können Aufgabe **10A** als Hilfe benutzen. Benutzen Sie die jeweils angegebenen Adjektive, aber vergessen Sie nicht, diese in die richtige/passende Form (Komparativ/Superlativ) zu setzen!

schwierig • gern • einfach

Eva lebt lieber alleine. Es ist _____ alleine, als mit Mitbewohnern zu leben. Eva hat in England mit sechs anderen Mitbewohnerinnen zusammen gelebt. Sie kamen aus verschiedenen Ländern. Das machte es _____, als mit Mitbewohnerinnen aus dem gleichen Land zusammen zu leben.

gern • viel • süß • eng [klein]

Sara hat jetzt _____ Platz als sonst in ihrer Wohnung. Diese Wohnung ist _____ als die letzte Wohnung. Sie hat diese Wohnung _____ als ihre letzte Wohnung. Im nächsten Jahr hat sie eine Wohnung, die _____ als diese Wohnung ist.

gut • gut • leicht • gern

Jan lebt _____ mit Mitbewohnern. Momentan ist es _____ für ihn. Dadurch sind die Probleme _____. Die Rechnungen lassen sich _____ zu dritt bezahlen als alleine.



C. Jetzt sind Sie dran!

Schreiben Sie einen kleinen Absatz über Ihre Situation: Leben Sie lieber alleine oder mit anderen Menschen zusammen? Wie leben Sie momentan? Wie gefällt Ihnen die Situation? Ist das besser oder schlechter? Was ist Ihnen wichtig, wenn es um das Wohnen geht (*when talking about living*)? Was finden Sie am schwierigsten/am besten, wenn Sie mit anderen Studenten zusammen wohnen? Was sind die Vorteile (*advantages*) und Nachteile (*disadvantages*) von Mitbewohnern? Geben Sie wohlüberlegte (*well-considered*) Antworten!



**Aktivität 11. Sprache im Kontext:
Wer wohnt am liebsten allein?
Guido oder Berna?**

A. Guido: Mitbewohner ja oder nein?

Beim ersten Hören notieren Sie die Vokabeln, die Sie kennen.



(QR 8.15 p.386)

B. Beim zweiten Schauen

Schauen Sie sich Guidos Video erneut an und setzen Sie die folgenden Aussagen in die richtige Reihenfolge

_____ Mitbewohner, muss ich sagen – nee, vielleicht nicht, weil ich hab' gern meinen eigenen Platz [weil ich gern meinen eigenen Platz hab'], meine eigenen Räumlichkeiten (*space*).

_____ Ich mach die Sauerei; wenn der Kühlschrank leer ist, weiß ich, wann er leer ist, und dann kann ich auch selber mal einkaufen gehen.

_____ Ja, das kommt drauf an!

_____ Für andere, die können nicht ohne Mitbewohner leben.

_____ Ich wohn' alleine, vielleicht mit einer Freundin zusammen.

C. In einem Satz

Sagen Sie, ob Guido lieber alleine wohnt, und wenn ja, warum.



Bitte gehen Sie zur *Grimm Grammar*-Website und lesen Sie die folgenden Grammtikteile.

Complete Übung 1 and 2 under adjectives: [comparative and superlative](#)

[Subjunctive: overview](#)

[Subjunctive: present tense](#)

Kapitel 8



(QR 8.16 p.386)

D. Berna: Mitbewohner

Schauen Sie nun Bernas „Sprache im Kontext“-Clip „Mitbewohner“ und notieren Sie beim ersten Hören die Vokabeln, die Sie kennen.

E. Beim zweiten Hören

Beantworten Sie die folgenden Fragen:

Wie findet Berna das Leben alleine?

Wie lebt Berna momentan? Wie gefällt ihr das?

Warum gefällt Berna ihre jetzige Wohnsituation?

F. In einem Satz

Sagen Sie, ob Berna gerne mit Mitbewohnern zusammen wohnt, und wenn ja, warum.

_____.



Aktivität 12. Sprache im Kontext: Wo würde Jan gern leben?

Schauen Sie sich Jans Video „Jan: Wo würdest du gerne leben?“ an und füllen Sie die Lücken mit den richtigen Wörtern aus.

würde • würde • leben • leben • leben • leben
möchte • gefallen • könnte • könnte

Ich _____ dort _____, wo das Wetter

schön ist. Wo ich ein bisschen Kultur habe um mich herum. Also

so ganz alleine auf dem Land _____ es mir nicht so

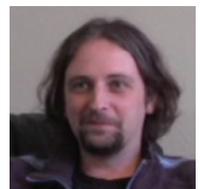
_____. Ich muss eine große Stadt in der Nähe haben.

Und ja, insofern _____ ich zum Beispiel gerne im Süden der

USA _____. Das gefällt mir. Vielleicht in der Nähe von Atlanta

_____ ich gut _____. Ich _____

auch in Texas gut _____, oder Kalifornien.



(QR 8.17 p.386)



Aktivität 13. Umfrage: Wo würden Sie gern leben?

A. Umfrage: Gehen Sie in Ihrem Kurs herum und fragen Sie drei Kommilitonen, wo sie gern leben würden. Füllen Sie die Tabelle aus.

Beispiel:

S1: *Wo würdest du gern leben?*
 S2: *Ich würde gern in Nordafrika leben.*
 S1: *Warum möchtest du dort leben?*
 S2: *Nordafrika ist sehr schön. Das Mittelmeer ist schön und ich möchte Arabisch lernen.*
 S1: *Könntest du dir vorstellen, in Deutschland, Österreich oder in der Schweiz zu leben?*
 S2: *Ja, warum nicht! Ich könnte in Österreich oder auch in der Schweiz leben. Aber ich könnte nicht in Deutschland leben.*
 S1: *Warum könntest du in Österreich und in der Schweiz leben, aber nicht in Deutschland?*
 S2: *In Österreich, in Wien, gibt es viel Kultur, wie die Oper zum Beispiel. Die Schweiz hat auch etwas Besonderes für mich. Sie sprechen viele Sprachen dort. Deutschland ist auch schön, aber es regnet viel. Ich glaube, ich würde lieber in Österreich oder in der Schweiz leben.*

Name:

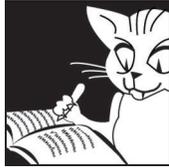
Wo würdest du gern leben?

Warum?

Könntest du dir vorstellen, in den deutschsprachigen Ländern zu leben?

Warum/Warum nicht?

Kapitel 8



B. Eine Reportage

Wählen Sie einen/eine von Ihren Kommilitonen/Kommilitoninnen und schreiben Sie einen kurzen Bericht über ihn/sie. Wo möchte er/sie leben? Warum? Könnte er/sie sich vorstellen, in den deutschsprachigen Ländern zu leben? Warum/Warum nicht? Stimmen Sie mit seinen/ihren Antworten überein?

Beispiel:

Ich habe mit Jan gesprochen. Jan würde gern im Süden der USA leben. Der Süden der USA gefällt ihm sehr...



Aktivität 14. In einem neuen Land leben!

A. Vor dem Lesen

Schauen Sie sich den folgenden Text an und bearbeiten Sie die folgenden Aufgaben.



1. Was für eine Textform ist das?
2. Unterstreichen Sie alle die Vokabeln, die Sie schon kennen.
3. Finden Sie die folgenden Wörter im Text, lesen Sie die Sätze, in denen sie vorkommen, und versuchen Sie zu raten (*guess*), was diese Vokabeln bedeuten:

___ ursprünglich	a. to save money
___ geflohen (fliehen)	b. husband
___ jein	c. female pilot
___ vermissen	d. originally
___ in Rente gehen	e. female reporter
___ sparen	f. fled (to flee)
___ Ehemann	g. to miss
___ Pilotin	h. to retire
___ Journalistin	i. yes and no

B. Beim Lesen: Beantworten Sie die folgenden Fragen

1. Wo lebt Siham?
2. Woher kommt sie? (Tipp: Es ist möglich, dass es nicht nur eine richtige Antwort gibt.)
3. Wo könnte Siham leben? Warum?
4. Wo würde Siham gern leben, wenn sie in Rente geht?
5. Könnte sie dort in Rente gehen? Was bräuchte sie dafür?
6. Was denkt Siham über Nordeuropa?
7. Was ist Sihams Traumberuf? Warum würde sie das gern machen?

Siham, du lebst in Österreich. Gefällt es dir hier?

Ja, mir gefällt Österreich sehr. Ich lebe hier schon seit 15 Jahren. Ich komme ursprünglich aus dem Libanon und bin mit fünf Jahren mit meiner Familie nach Österreich geflohen. Das Leben hier ist gut.

Vermisst du dein Land?

Jein. Ich kann mich an manche Sachen erinnern, aber am meisten vermisse ich meine Familie und Freunde; meine Oma und meinen Opa und so.

Würdest du gern in einem anderen Land leben?

Ich könnte mir gut vorstellen, in Südeuropa zu leben. Ich würde auch gern mal in Lateinamerika wohnen. Ich habe sehr viel über Lateinamerika gelesen und gehört. Ich möchte gern sehr viel reisen und mir die Länder und Kulturen anschauen. Ich könnte auch in Spanien leben. Ich mag das Meer sehr und deswegen würden viele Länder in Frage kommen.

Wo würdest du gern in Rente gehen?

Naja, wenn es möglich wäre, dann würde ich gern irgendwann wieder im Libanon leben. Vielleicht könnte ich in meinen späten Jahren dort leben. Dafür müsste ich viel Geld verdienen und sparen. Außerdem müsste mein Ehemann bereit sein, mit mir dorthin zu ziehen. Mal schauen!

Könntest du dir vorstellen in Nordeuropa zu leben? Oder ist das zu kalt für dich?

Also, Nordeuropa ist sehr schön! Ich bin sogar schon ein paar Mal in Holland, Dänemark und Schweden gewesen. Ich war leider noch nie in Finnland. Finnland würde ich gern besuchen. Dort zu wohnen ... bin mir nicht so sicher. Ich könnte mir vorstellen, immer wieder nach Nordeuropa in den Urlaub zu fahren. Aber dort ist es wirklich zu kalt für mich. Ich könnte nicht lange dort wohnen. Der Winter ist dort viel länger als der Sommer.

Und, Siham, was ist dein Traumberuf?

Oh, das ist schwierig. Ich würde gern Pilotin werden. Das ist schon immer mein Traum gewesen. Ich möchte gern andere Länder besuchen und durch den Himmel fliegen. Dort oben ist es so schön! Vielleicht könnte ich auch Managerin werden. Dann könnte ich auf einer Insel oder so ein Hotel besitzen.

Das ist sehr interessant. Also möchtest du am liebsten viele verschiedene Länder sehen und dabei arbeiten?

Ja, ich würde gern mein Interesse an Kulturen und Reisen mit meiner Arbeit verbinden. Das wäre ganz toll! Journalistin, so wie Sie, das könnte ich mir auch gut vorstellen!

Na, dann versuche ich dir eine Praktikumsstelle zu beschaffen. Vielen Dank für deine Zeit. Ich wünsche dir alles Gute für die Zukunft.

Ich danke auch! Das nächste Mal können wir das Interview vielleicht in einem anderen Land führen.



Nach dem Lesen: Besprechen Sie mit einem Partner folgende Fragen

1. Kennen Sie Menschen in Ihrem Heimatland, die nicht dort geboren sind?
2. Was sind ihre Erfahrungen?
3. Was wissen Sie über Immigranten in Ihrem Land?

Kapitel 8

II. Die Welt der Arbeit



Aktivität 15. Lieder & Musik

Die Prinzen – Millionär. In diesem Kapitel finden Sie auch dieses Lied von einer beliebten deutschen A-Cappella-Gruppe aus Leipzig. Gehen Sie zu „Lieder & Musik“ auf der *Deutsch im Blick* Website, laden Sie die passende pdf herunter und bearbeiten Sie die Aufgaben.



Aktivität 16. Im Ausland arbeiten!



A. Vor dem Lesen

1. Was für ein Text ist das?
2. Die Überschrift lautet: „Fürs Praktikum auf Weltreise.“ Wovon, glauben Sie, handelt der Text?
3. Wer ist die Zielgruppe für diesen Text?
4. Versuchen Sie zu raten, was diese Vokabeln bedeuten:

_____ <i>Praktikum</i>	a. academic student
_____ <i>Ehrgeiz</i>	b. contest/competition
_____ <i>Reiselust</i>	c. requirements
_____ <i>Hochschüler</i>	d. internship
_____ <i>Teilnehmer</i>	e. emerging talent
_____ <i>anspruchsvoll</i>	f. deadline
_____ <i>Auslandsaufenthalt</i>	g. ambition
_____ <i>Nachwuchstalent</i>	h. participants
_____ <i>Wettbewerb</i>	i. desire to travel
_____ <i>Bewerbungsschluss</i>	j. challenging
_____ <i>Voraussetzung</i>	k. stay abroad

Fürs Praktikum auf Weltreise

Die Welt sehen und gleichzeitig an der Karriere feilen? Kein Problem! Mit dem Praktikumsprogramm von MLP und Junge Karriere bringen Studierende beruflichen Ehrgeiz und Reiselust unter einen Hut.

Join the best - so lautet das ehrgeizige Motto, unter dem sich Hochschüler aller Fachrichtungen für eine von 14 Praktikumsstellen rund um den Globus bewerben können. Das Programm läuft bereits im fünften Jahr. Ob als Jurist in Chicago, als Chemiker in Singapur oder als Wirtschaftswissenschaftler in Warschau: Die Teilnehmer erwarten anspruchsvolle Aufgaben in führenden Unternehmen. Je nach Vereinbarung dauert der Auslandsaufenthalt zwischen zwei und sechs Monaten. Dazu schnürt MLP ein Rundum-sorglos-Paket. Der Finanzberater zahlt Flug, Unterkunft und Versicherung und stellt den Nachwuchstalente eine Kreditkarte zur Verfügung.

Allein im vergangenen Jahr beteiligten sich rund 3400 Studierende am Wettbewerb um Praktikumsplätze in internationalen Metropolen. Bewerbungsschluss für einen Auslandsaufenthalt im Jahr 2009 ist der 9. November 2008.

Teilnehmen können alle deutschsprachigen Studenten ab dem dritten Semester sowie Absolventen, Referendare und Doktoranden. Sie sollten mindestens ein erfolgreiches Praktikum absolviert haben.

Voraussetzung ist außerdem ein Abiturdurchschnitt von 2,5 oder besser. Ein Online-Bewerberfragebogen lässt sich im Internet unter www.jointhebest.info abrufen. Wer auf Nummer sicher gehen will, kann sich übrigens von erfahrenen MLP-Beratern unter die Arme greifen lassen. Beim Bewerbungcoaching analysieren Professionals die Unterlagen der Teilnehmer. Angeboten wird auch ein Training für das finale Assessment-Center.

Selbst für Studierende, die es nicht unter die ersten 14 schaffen, lohnt sich die Kandidatur. Wer in die letzte Runde kommt, hat die Chance auf einen von mehr als 100 Praktikumsplätzen in ganz Deutschland. Ein weiterer Bonus für Nachwuchstalente: Sie werden in das Join-the-best-Karrierenetzwerk aufgenommen und regelmäßig über interessante Jobangebote oder Veranstaltungen informiert.

Bewerbung: So kommen Sie gut an

Per Mausklick zum Traumpraktikum: Anmeldungen für das Join-the-best-Stipendium 2009 sind ausschließlich online unter www.jointhebest.info möglich. Noch bis zum 9. November 2008 können Kandidaten hier ihre Unterlagen hinterlegen. Abgefragt werden zum Beispiel Informationen zu Studienfächern, Praktika sowie Sprach- und Computerkenntnissen. Wer die erste Hürde genommen hat, wird am 28. oder 29. November 2008 zu einem Assessment-Center in einer MLP-Geschäftsstelle vor Ort eingeladen. Dort erwartet die Bewerber ein Sprach- und Zahlenlogiktest. Darüber hinaus stellen sie ihre Fähigkeiten in Gruppenübungen und einer Selbstpräsentation unter Beweis. Am 15. und 16. Januar 2009 findet in der MLP-Zentrale in Wiesloch das finale Assessment-Center statt. Für die 14 erfolgreichen Kandidaten heißt es anschließend: Ab ins Ausland! www.jointhebest.info

**Stipendiaten 2009:
Praktika rund um den Globus**



Unternehmen	Einsatzort/-land
Allianz Group	Jakarta/Indonesien*
Axel Springer AG	Warschau/Polen*
Baker & McKenzie	Chicago/USA*
BASF SE	Singapur*
Deloitte Consulting GmbH	Tokio/Japan*
Evonik Industries AG	New York/USA*
Heidelberger Druckmaschinen AG	Quigpu bei Schanghai/China*
Hochtief AG	Johns River bei Sydney/Australien*
Hypo Vereinsbank/Unicredit Group	Moskau/Russland*
Pricewaterhouse Coopers AG	Warschau/Polen*
Procter & Gamble Service GmbH	Genf/Schweiz*
SAP AG	Palo Alto/USA*
Siemens Management Consulting	New York/USA*
T-Systems Enterprise Services GmbH	Puebla/Mexiko*

* Änderungen - auch der Zielorte - sind vorbehalten. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Erhalt eines bestimmten Praktikumsplatzes
Quelle: www.jointhebest.info

Kapitel 8

B. Beim Lesen: Beantworten Sie die Fragen

1. Wie lange gibt es dieses Programm schon?
2. Wie lange dauert der Auslandsaufenthalt?
3. Was enthält das MLP-Paket?
4. Wann ist der Bewerbungsschluss für das Jahr 2009?
5. Wer kann an diesem Programm teilnehmen?
6. Was sind die Voraussetzungen für die Teilnahme?
7. Was wird in der Online-Anmeldung abgefragt?

C. Nach dem Lesen: Arbeiten Sie in einer Gruppe und beantworten und besprechen Sie folgende Fragen:

1. Gibt es für Sie ähnliche Möglichkeiten? Wenn ja, welche und wie viele Studierende machen das? Wenn nein, warum nicht?
2. Wohin würden Sie gehen? Wo würden Sie Ihr Praktikum machen?
3. Welche Vorteile hat ein Auslandspraktikum gegenüber einem Praktikum zu Hause?
4. Würden Sie ein Praktikum im Ausland machen? Warum? Warum nicht?
5. Glauben Sie, Europäer reisen mehr ins Ausland als Einwohner anderer Länder? Warum?



Aktivität 17. In zehn Jahren ...

A. Sprache im Kontext Video: Guido: In 10 Jahren

Schauen Sie sich Guidos Video an und schreiben Sie gemeinsam auf, wie man folgende Wörter und Ausdrücke auf Deutsch sagt:

no idea	<input type="text"/>
to have a career	<input type="text"/>
eternal student	<input type="text"/>
as a professor	<input type="text"/>
private business	<input type="text"/>
computer company	<input type="text"/>
it depends on where the job is	<input type="text"/>
probably not in Germany	<input type="text"/>
career suicide	<input type="text"/>
it doesn't matter (to me)	<input type="text"/>



(QR 8.26 p.386)



B. Wie sieht ihr Leben in zehn Jahren aus?

Schauen Sie sich die Videos von Eva, Erin und Jan (Interviews: „Mein Leben in 10 Jahren“) an. Was erzählen sie über ihre Träume und ihr Leben in zehn Jahren? Machen Sie sich Notizen und beantworten Sie folgende Fragen.



Eva
(QR 8.18 p.386)



Erin
(QR 8.19 p.386)



Jan
(QR 8.20 p.386)

1. Was für einen Beruf hat Eva in zehn Jahren?
2. Ist sie verheiratet und hat Kinder?
3. Hat sie schon den richtigen Partner für die Zukunft?
4. Was macht Erin in zehn Jahren und wo lebt sie dann?
5. Als was arbeitet Jan in zehn Jahren? Und wo arbeitet er?



C. Jetzt sind Sie dran!

Fragen Sie zwei Kommilitonen/Kommilitoninnen, was sie in zehn Jahren machen, und berichten Sie dann dem ganzen Kurs davon.

Name:

--	--

Wie sieht dein Leben in zehn Jahren aus?

--	--

Was für einen Beruf möchtest du haben? Was möchtest du werden?

--	--

Wo möchtest du gern arbeiten?

--	--

Kapitel 8

der Anwalt/die Anwältin
der Chemiker/die Chemikerin
der Lehrer/die Lehrerin
der Arzt/die Ärztin
der Diplomat/die Diplomatin
der Ingenieur/die Ingenieurin
der Geschäftsmann/die Geschäftsfrau
der Pilot/die Pilotin
der Journalist/die Journalistin
der Psychiater/die Psychiaterin

D. Eine Reportage: Berichten Sie dem Kurs, was Ihre Kommilitonen/Kommilitoninnen in zehn Jahren machen/arbeiten

Partner #1:

Er/Sie arbeitet ...

Partner #2:

Er/Sie arbeitet ...



Aktivität 18. Was ist Ihnen wichtig an Ihrer Arbeit?

A. Im Gespräch

Besprechen Sie mit einem Partner, was für Sie die fünf wichtigsten Kriterien für die Arbeit sind. In dem Kasten finden Sie einige Vokabeln als Hilfe. Welches Kriterium steht für Sie an erster Stelle? Welche sind im Rang niedriger? Sind Ihre Liste und die Liste Ihres Partners ähnlich?

*mit anderen Menschen arbeiten • im Freien arbeiten • ein privates/großes Büro haben
Spaß haben • viel Geld verdienen • flexibel sein • viele/wenige Stunden arbeiten
viel Urlaub haben • mit Tieren arbeiten • alleine arbeiten • anderen Menschen helfen
von zu Hause aus arbeiten • (k)einen Chef/(k)eine Chefin haben • kreativ sein
intellektuelle Tätigkeit • viel reisen können*

Fangen Sie so an:

*An meiner Arbeit ist es mir am wichtigsten, kreativ zu sein.
Das zweitwichtigste Kriterium ist...*

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.



B. Interviews: Was ist wichtig an der Arbeit? Eva, Jan und Berna erzählen, was ihnen an ihrer Arbeit wichtig ist. Füllen Sie die Tabelle mit den richtigen Informationen aus.



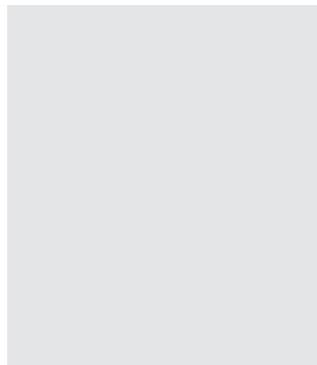
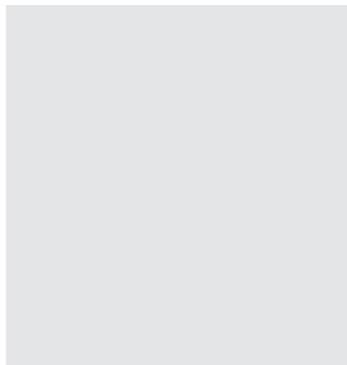
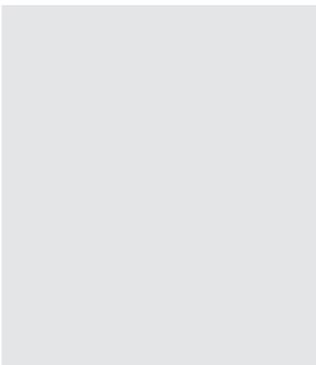
Eva
(QR 8.22 p.386)



Jan
(QR 8.23 p.386)



Berna
(QR 8.24 p.386)



Kapitel 8

C. Interview: Sie haben die Möglichkeit Eva, Jan und Berna zu befragen. Welche weiteren Fragen würden Sie ihnen stellen?

Fragen:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.



D. Ein Sketch: Beim Berufsberater

Arbeiten Sie mit einem Partner/einer Partnerin und stellen Sie sich vor, dass Sie beim Berufsberater sind. Einer von Ihnen ist der Berater, der andere ist der Bewerber (applicant). Der Bewerber versucht einen Job zu finden, der seinen Hauptkriterien (die Sie oben erwähnt haben) und Qualifizierungen wirklich gut entspricht. Benutzen Sie die Vokabeln aus Teil A, die Antworten von Berna, Eva und Jan sowie die Fragen in Teil C, um einen kleinen Sketch (ca. 3-5 Minuten) zu schreiben und im Kurs vorzuführen.

Sie sollten den Dialog NICHT Wort für Wort aufschreiben und auswendig lernen!!! Machen Sie sich lieber Notizen und lernen Sie die Bedeutung der Fragen und mögliche Antworten auf diese Fragen!

Notizen:

Mögliche Themen und nützliche Ausdrücke

E. Der letzte Schritt vor dem Vorstellungsgespräch!

Sie haben sich für ein traumhaftes Praktikum beworben, und Sie haben es geschafft! Sie sind unter den zehn besten Kandidaten; nur die besten drei werden aber zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Für die nächste Runde müssen Sie zwei Absätze schreiben, um die letzten Fragen Ihres zukünftigen (hoffentlich) Chefs zu beantworten.

Was ist Ihr Traumjob? _____

Absatz #1:

Was ist Ihnen an der Arbeit am wichtigsten? Warum sind Sie der beste Kandidat/die beste Kandidatin?

Absatz #2:

Wie lösen Sie Konflikte bei einem Teamprojekt? Was tun Sie, wenn Sie hoffnungslos viele Aufgaben haben?



Aktivität 19. Spiel: Speeddating

Ferrero Deutschland stellt die beliebte Milch- und Schokoladekombination *Kinderschokolade* und *Kinderriegel* her und hat in den letzten Jahren eine Webekampagne gestartet, in der sich *Frau Milch* und *Herr Schokolade* bei einem Speed-Dating-Event kennenlernen und verlieben. Suchen Sie im Internet nach diesem Werbespot, um in die richtige Stimmung zu kommen. Dann sehen Sie sich den Fragebogen an und spielen ihr eigenes Speed-Dating. Für jede Runde haben Sie 5 Minuten Zeit. Machen Sie sich Notizen zu den Antworten ihrer "Dates", um am Ende ihren Favoriten zu wählen. Wer weiß, vielleicht finden Sie im Deutschkurs den Mann/die Frau ihres Lebens!

Frage	Date 1	Date 2	Date 3	Date 4	Ja!	Nein!
Wie heißt du?						
Was ist dein Traumberuf?						
Wo würdest du gerne leben?						
Möchtest du gerne Kinder haben oder lieber einen Porsche fahren?						
Lebst du alleine oder in einer WG?						
Vollende bitte diesen Satz:						
Ich habe eine Schwäche für ...						
Wie sollte deine Traumfrau/dein Traummann sein?						
...						



Aktivität 20. Zusammenfassung

A. Gehen Sie zu Aktivität 5 und vergleichen Sie Evas, Jans und Bernas Antworten. Was ist ihnen an ihren Partnern wichtig/wichtiger/am wichtigsten? Mit wem stimmen Sie selbst überein und warum?

Partner

B. Gehen Sie zu Aktivität 10 und vergleichen Sie Evas, Saras und Jans Antworten. Wer lebt gern/lieber/am liebsten alleine oder mit Mitbewohnern? Mit wem stimmen Sie selbst überein und warum?

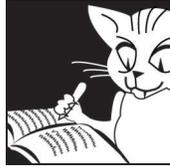
Wohnen

C. Gehen Sie zurück zu Aktivität 19 und vergleichen Sie Jans, Evas und Bernas Antworten. Was ist ihnen an ihrer Arbeit wichtig/wichtiger/am wichtigsten? Mit wem stimmen Sie selbst überein und warum?

Arbeit



In Köln am Rhein findet man tausende Sicherheitsschlösser (teils graviert oder bemalt) an dem Gitter, das die Bahnstrecke von dem Fußgängerüberweg auf der Hohenzollernbrücke trennt. Seit etwa 2004 werden es immer und immer mehr. Verliebte, beste Freunde und viele andere hängen ein Schloss an den Zaun, geben sich ein Versprechen und schmeißen dann den Schlüssel in den Fluß. Das (Liebes-/Freundschafts...) Versprechen soll so abgesiegelt werden. Wie finden Sie das? Würden Sie auch ein Schloss anhängen? Mit wem? Warum? Warum nicht?



Aktivität 21. Ihr Traumleben

Jetzt sind Sie dran! Wo würden Sie gern leben? Was ist Ihnen an Beziehungen (zur Familie, zu Freunden, zu Mitarbeitern) wichtig? Wo möchten Sie arbeiten und warum? Was ist Ihnen an der Arbeit am wichtigsten/gar nicht wichtig? Anders gesagt, wie sieht Ihr Traumleben aus?

A large, empty rectangular box with a black border, intended for students to write their responses to the activity questions.

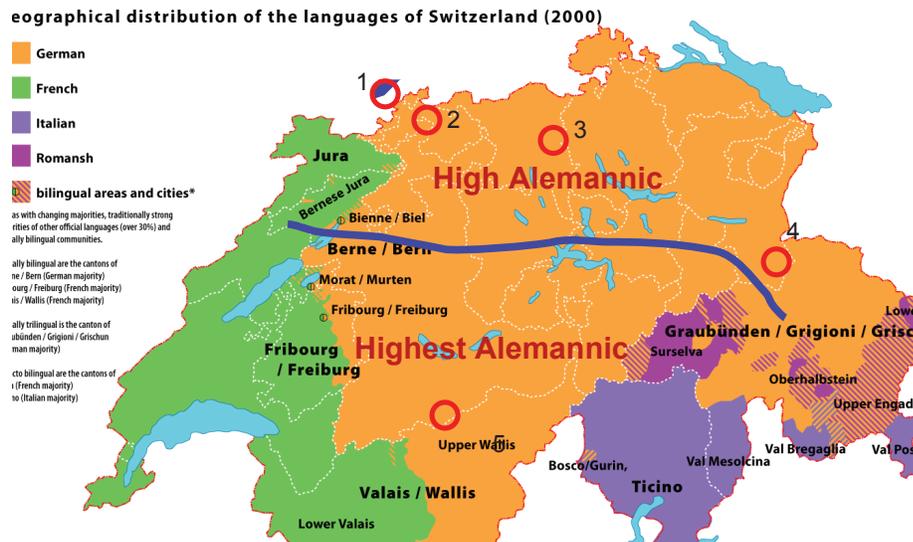
Herzlichen Glückwunsch! Sie haben dieses Kapitel durchgearbeitet! Jetzt können Sie über Beziehungen, das Wohnen und die Karriere mit anderen Studenten ganz fröhlich diskutieren!



Please go to the *Deutsch im Blick* website, Kapitel 8

Aussprache Regional Dialects in Switzerland – SCHWEIZERDEUTSCH (Schwiizerdütsch)

In the previous chapter we explored the different dialects in Germany. This chapter takes a closer, though only partial, look at the different Swiss German dialects. Below is a map of Switzerland indicating the different languages and dialects spoken.



As you can see, Switzerland has four main languages and four main language areas (although most Swiss people are multilingual): Swiss-German is spoken in the middle part of Switzerland, Swiss-French is mostly spoken in the West and South-West, Italian in the *Kanton Tessin* and Retho-Romanisch (a Latin derivative) in the *Kanton Graubünden* (a canton is Switzerland's political unit, like a state in Germany or Austria). In this chapter we concentrate on the Swiss German “part” of Switzerland.

The thick line in the picture above approximates the division between the **High-** and **Highest Alemannic** dialect areas. This does not mean that in each of the speech regions only one dialect is spoken. On the contrary, dialects differ within the two regions as well as between *Kantone*, or even within a *Kanton*, to the point where neighboring townships might have quite distinct dialects. If you are interested in listening to samples from the different regions you can find them at <http://www.dialekt.ch/default.htm>. Here we will focus on a few varieties of Swiss German.

Let's take a brief look at the dialectal differences. The five circles (numbered to match the following table) in the above picture illustrate the dialect diversity that exists in Switzerland.

English	German	1. Basel-City	2. Basel-Canton	3. Zürich	4. Graubünden	5. Wallis
understand	verstehen		verstoo	verstaa		
bag	Tüte	Sagg	Sak			
not	nicht		nit	nööd		net
cold	kalt	kiel	chalt			
we go	wir gehen		mir gönd		miar göönd	wiär gääh
church	Kirche		Chillä		Kircha	

Schweizerdeutsch is the national variety of German spoken in multilingual Switzerland (which also recognizes French, Italian, and Romansch as national languages). Due to its location (i.e., to the southwest of Germany, Switzerland underwent the High German sound shift just as southern Germany and Austria did. However, as a result of its constant exposure to other languages (especially French), *Schweizerdeutsch* has a unique sound as well as unique vocabulary, which distinguishes it from the other Upper German dialects.

Kapitel 8

<i>Dialect features</i>	<i>Beispiele (Standard German → Schweizerdeutsch)</i>
<p>at the beginning of words, <i>k</i> is pronounced +</p> <p><i>schwa</i> deleted from prefixes</p> <p><i>r</i> is pronounced as an alveolar roll (i.e., when the tongue makes contact with the roof of your mouth)</p> <p><i>ch</i> is pronounced 'hard' [χ] at the beginning, middle and end of a word</p> <p>umlaut <i>ü</i> is pronounced as <i>u+ä</i></p> <p>short <i>a</i> is pronounced long <i>o</i></p> <p><i>st</i> and <i>sp</i> are pronounced <i>scht</i> and <i>schp</i> in the middle of words</p> <p>final <i>schwa</i> dropped at the end of words</p> <p>diminutive endings are pronounced <i>-li</i></p>	<p><i>kalt</i> → <i>chalt</i> <i>Küche</i> → <i>Chuchi</i></p> <p><i>gesehen</i> → <i>gsee</i></p> <p><i>es regnet regelmäßig in Regensburg</i></p> <p><i>ich</i> → <i>iich</i> <i>die Milch</i> → <i>die Milch</i></p> <p><i>Brüder</i> → <i>Bruäder</i></p> <p><i>schlafen</i> → <i>schlofä</i></p> <p><i>Fest</i> → <i>Fescht</i> <i>Wespe</i> → <i>Wäschpii</i></p> <p><i>heute</i> → <i>hütt</i></p> <p><i>Hauslein</i> → <i>Hüüsli</i></p>
<p><i>differences in institutional language</i></p> <p><i>many French words used in place of equivalent German words</i></p> <p><i>some vocabulary different from Standard German</i></p>	<p>der Bundestag → der Nationalrat die Bundesländer → die Kantone die Fahrkarte → das Billet der Schaffner → der Kondukteur vielen Dank! → merci vielmals das Fahrrad → das Velo der Bürgersteig → das Trottoir schnell → geschwind nicht wahr? → gell?/gäll? zu Hause → dahei der Junge → d'r Buüb sehen → luägä/luäge die Sahne → d'r Rahm der Fleischer → d'r Metzger Guten Tag → Grüezi</p>

Nota Bene: A German dialect resembling Swiss German is spoken in France on the border of France, Switzerland and Germany. This dialect is called *Elsässisch* (Alsatian).

	<p>This is the image of the Swiss Commemorative Coin 2011.</p> <p><i>Berner Zibelemärit?</i> What could that be? Can you figure it out? The images on the coin give you a hint.</p> <p>How much is it worth in US \$?</p>
--	---



WebQuests

Zu diesem Kapitel gehören zwei WebQuests, die Sie wie gewohnt auf der *Deutsch im Blick* Webseite finden und bearbeiten können:

1. Telefonanschlüsse in Deutschland
2. Zeitschriften und Magazine.



Meinungsumfragen

Gehen Sie zur *Deutsch im Blick* Website und machen Sie die Meinungsumfrage zum Thema *Beziehungen, Karriere und Wohnen* .

Wortschatz



(QR 8.1 p.386)

Kapitel 8

Leute, die man kennt

der Arbeitskollege (-kollegen)
 die Arbeitskollegin (-kolleginnen)
 der/die Bekannte (Bekannten)
 ein guter Bekannter
 eine gute Bekannte
 der Chef (Chefs)
 die Chefin (Chefinnen)
 die Clique (Cliquen)
 der Freund (Freunde)
 die Freundin (Freundinnen)
 ein Freund/eine Freundin von mir
 der Kollege (Kollegen)
 die Kollegin (Kolleginnen)
 der Kumpel (Kumpels) – no female form!
 der Nachbar (Nachbarn)
 die Nachbarin (Nachbarinnen)
 der Partner (Partner)
 die Partnerin (Partnerinnen)

People you know

male co-worker
 female co-worker
 acquaintance
 a good male friend
 a good female friend
 male boss
 female boss
 clique
 friend, boyfriend
 female friend, girlfriend
 a friend of mine
 colleague or good friend
 female colleague
 buddy, pal
 male neighbor
 female neighbor
 male partner
 female partner

Beschreibungen von Leuten

arrogant
 dick
 dünn
 dürr
 eingebildet
 fett
 freundlich
 gesellig
 grantig
 gutaussehend
 gut gelaunt
 hübsch
 humorvoll
 lustig
 mager
 muffelig
 nett
 pummelig
 schlank
 schön
 süß
 sympathisch
 treu

Descriptions of people

arrogant
 big
 thin
 skinny
 conceited
 fat
 friendly
 social
 grumpy
 goodlooking
 in a good mood
 handsome
 humorous
 funny
 skinny
 grumpy
 nice
 chubby
 slender
 beautiful
 cute
 likeable
 faithful, loyal

Einander kennenlernen

abholen
 Ich hol' dich von zu Hause ab.
 anfangen
 Wann fängt der Film denn an?
 anmachen
 ein Bier trinken gehen
 einen Kaffee trinken gehen
 Sollen wir mal zusammen einen Kaffee trinken?
 Eis essen gehen
 flirten (flirtete - hat geflirtet)
 Flugzeuge/Schmetterlinge im Bauch haben
 funken (funkte - hat gefunkt)
 das Geheimnis (Geheimnisse)
 die Harmonie (Harmonien)
 das Herzklopfen
 Ich fall' gleich in Ohnmacht!
 Ich gebe dir einen aus.

Getting to know each other

to pick someone up
 I'll pick you up at home.
 to start or begin
 When does the movie start?
 to hit on someone
 to go have a beer
 to have a cup of coffee
 Want to go and have a cup of coffee?
 to go out for ice cream
 to flirt
 to have butterflies in one's stomach
 to spark
 secret
 harmony
 heartthrob
 I'm about to faint!
 Can I buy you a drink?

Kapitel 8

Ich lade dich ein.	means: Let me pay for this.
kuscheln	to cuddle
das Meeting (Meetings)	official meeting
sich mögen	to like one another
quatschen	to chit chat
reden	to speak or talk
Ich muss mit dir reden.	I have to talk to you. (sounds serious)
Mit dir kann man nicht reden.	There's no talking to you.
Er lässt nicht mit sich reden.	He won't budge.
sich sehen	to see each other
träumen	to dream
Ich hab' von dir geträumt.	I dreamt about you.
sich treffen	to meet (up)
Treffen wir uns mal auf ein Glas Wein?	Should we go have a glass of wine some time?
Treffen wir uns dann da?	Should we meet there then?
das Treffen (Treffen)	meeting
der Treffpunkt (-punkte)	meeting point
sich unterhalten	to talk, have a conversation
sich verabreden	to agree to meet, to arrange a date
die Verabredung (Verabredungen)	date
das Verständnis (usually no plural)	understanding
sich gut verstehen	to get along well
Wer zahlt die nächste Runde?	Who's buying the next round?
zusammen/miteinander gehen	to date (high school level)
Willst du mit mir gehen?	Do you want to date me?
zusammen sein	to date (older than high school)

Es wird ernst.

die Beziehung (Beziehungen)
die Fernbeziehung
die Ehe (Ehen)
Darf ich dich küssen?
Du siehst toll aus.
heiraten
die Heirat (no plural)
die Hochzeit (Hochzeiten)
Kann ich dich in den Arm nehmen?
die Liebe
Liebe auf den ersten Blick
sich scheiden lassen
die Scheidung (Scheidungen)
Schluss machen
Mary hat mit mir Schluss gemacht.
der Streit (Streite)
sich streiten
sich trennen
die Trennung (Trennungen)
das Verhältnis (Verhältnisse)
Meine Eltern und ich haben ein gutes Verhältnis.
Ich glaube, ihr Mann hat ein Verhältnis.
sich verlieben
sich verloben
die Verlobung (Verlobungen)
vertrauen
sich zanken
die Zukunft (no plural)

It's getting serious.

relationship
longdistance relationship
marriage
May I kiss you?
You look great.
to get married
wedding
wedding ceremony
Can I give you a hug?
love
love at first sight
to get divorced
divorce
to break up
Mary broke up with me.
fight
to fight or argue
to separate, split up
separation
relationship; ratio
I have a good relationship with my parents.
I think her husband is having an affair.
to fall in love
to get engaged
engagement
to trust
colloquial for to fight
future

Kapitel 8

Wo möchten Sie leben?

alleine
an einem warmen/kalten Ort
auf einer Insel
auf dem Land
im Ausland
im Weltraum
in den Bergen
in der Nähe von ...
in der Stadt
in einer Großstadt
mit einigen Freunden
mit Mitbewohnern

Where would you like to live?

alone
in a warm/cold place
on an island
in the countryside
abroad
in space
in the mountains
near ...
in the city
in a big city
with some friends
with roommates

Arbeit, Arbeit, Arbeit...

die Stellenanzeige (-anzeigen)
der Anzug (Anzüge)
der Arbeitslose (-losen)
die Arbeitslose (-losen)
die Arbeitslosigkeit (no plural)
die Arbeitslosenzahl (-zahlen)
die Arbeitsstelle (-stellen)
die Beförderung (Beförderungen)
der Beruf (Berufe)
Was sind Sie von Beruf?
sich (für eine Stelle) bewerben
eine Stelle bekommen/verlieren
das Büro (Büros)
die Flexibilität
das Gehalt (Gehälter)
das Vorstellungsgespräch (-gespräche)
der Job (Jobs)
jobben
das Kostüm (Kostüme)
die Karriere (Karrieren)
die Krawatte/der Schlips (Krawatten/Schlipse)
die Kreativität (usually no plural)
der Lebenslauf (-läufe)
der Lohn (Löhne)
pensioniert
die Rente (Renten; often used in plural)
die Rente (no plural)
in Rente gehen
verdienen (viel/wenig)
die Vorbereitung (Vorbereitungen)

Work, work, work...

job ad
suit
unemployed male person
unemployed female person
unemployment
number of unemployed people
position
promotion
profession, job
What is your profession?
to apply (for a position/job)
to get/lose a job
office
flexibility
salary (paid periodically/monthly)
job interview
(temporary) job
to do a temp job
suit for a woman
career
necktie
creativity
curriculum vitae/resume
wages (e.g., hourly)
retired
retirement pay
retirement
to retire
to earn (a lot/little)
preparation

Berufe

der Anwalt/die Anwältin
der Apotheker/die Apothekerin
der Arzt/die Ärztin
der Baumeister/die Baumeisterin
der Berater/die Beraterin
der Buchhalter/die Buchhalterin
der Chemiker/die Chemikerin
der Diplomat/die Diplomatin
der Dolmetscher/die Dolmetscherin
der Geschäftsmann/die Geschäftsfrau
der Ingenieur/die Ingenieurin
der Journalist/die Journalistin
der Kellner/die Kellnerin
der Koch/die Köchin
der Krankenpfleger/die Krankenpflegerin
die Krankenschwester
der Künstler/die Künstlerin
der Lehrer/die Lehrerin
der Musiker/die Musikerin
der Nachrichtensprecher/die Nachrichtensprecherin
der Pilot/die Pilotin
der Professor/die Professorin
der Psychologe/die Psychologin
der Schauspieler/die Schauspielerin
der Sportler/die Sportlerin
der Übersetzer/die Übersetzerin
der Unternehmer/die Unternehmerin

Professions

lawyer
pharmacist
doctor
builder
counselor
accountant
chemist
diplomat
interpreter (synchronous)
businessman, businesswoman
engineer
journalist
waiter
chef
male nurse/ female nurse
female nurse
artist
teacher (school, high school)
musician
TV anchor
pilot
professor (college, university)
psychologist
actor
athlete
translator
entrepreneur

Kapitel 8

QR Codes

